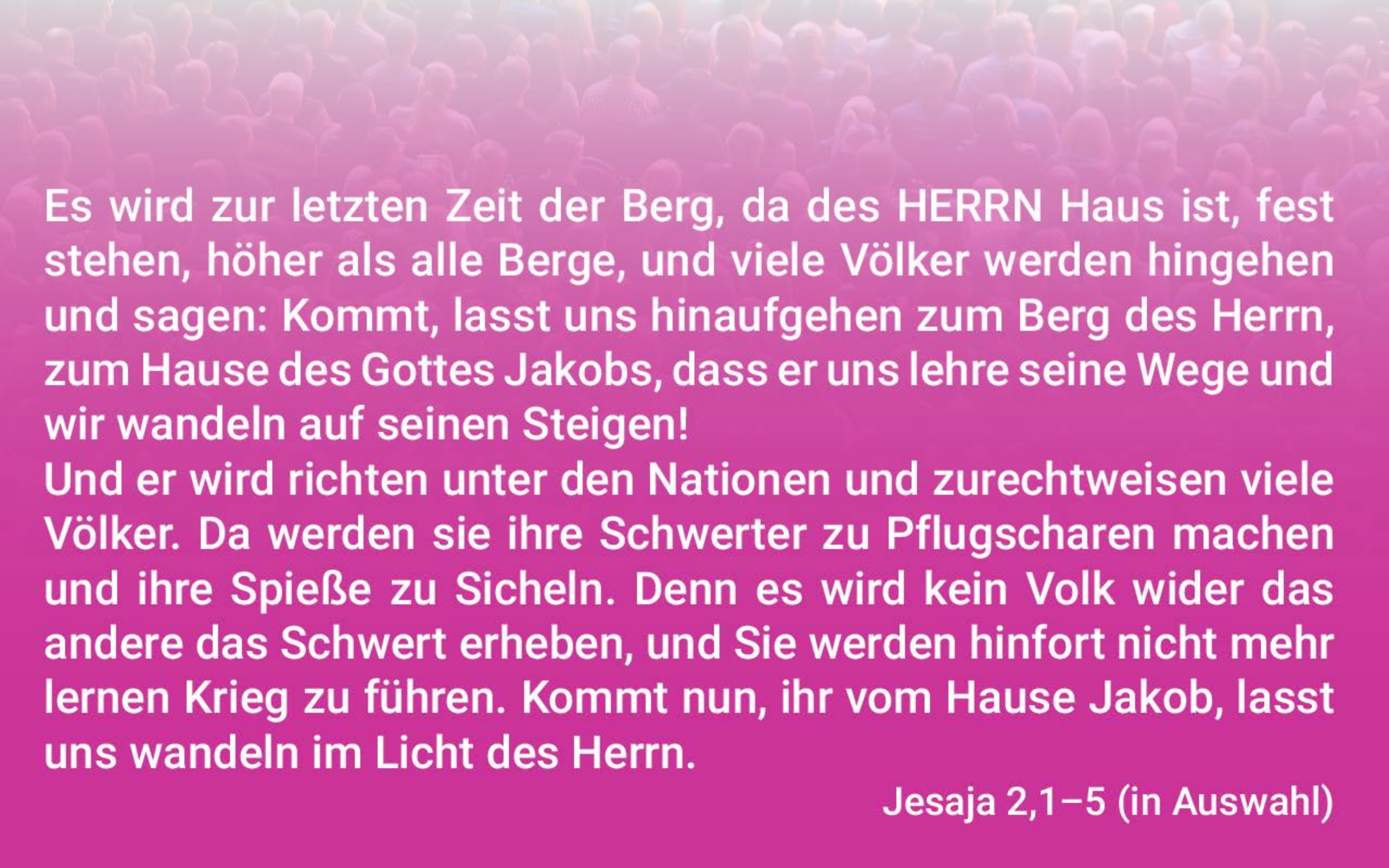


Wir starten mit einer großen Vision





Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des HERRN Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge, und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufgehen zum Berg des Herrn, zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen!

Und er wird richten unter den Nationen und zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sichel. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und Sie werden hinfort nicht mehr lernen Krieg zu führen. Kommt nun, ihr vom Hause Jakob, lasst uns wandeln im Licht des Herrn.

Jesaja 2,1–5 (in Auswahl)

## **Starten in die Fastenzeit mit einer großen Vision**

**„Der Berg Gottes ist höher als alle anderen“, so steht es in der Bibelstelle, alle Völker strömen dort hin. Niemand lernt Krieg zu führen. Frieden zwischen allen Menschen und Völkern – das ist ein hohes Ziel. Für mich als Einzelnen ist es unerreichbar, aber ich brauche so ein Ziel um loszugehen. „Man muss die Treppe immer von oben putzen!“, war das Motto einer Bekannten. Anders gesagt: Steck deine Ziele hoch, das setzt Energie frei.**

**„Lasst uns wandeln im Licht Gottes!“, steht am Ende der Bibelstelle. Wandeln ist ein passendes Wort für diese Fastenzeit. Da geht was und da verändert sich was. Machen wir uns auf in die erste Fastenwoche! Suchen wir Ziele, die uns die Richtung vorgeben. Das schöne: Wir brechen gemeinsam auf.**

**Martin Vorländer, Theologe**